

Grusswort des neuen Zentralpräsidenten : verehrte Sängerninnen und Sängern

Autor(en): **Kleiner, Ernst**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): **8 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grusswort des neuen Zentralpräsidenten

Verehrte Sängerinnen und Sänger,

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung vom 4. Mai 1985 haben sich die neu gewählten Organe (Geschäftsleitung, Musikkommission, Kontrollstelle) konstituiert und an ersten Sitzungen Ziele und Schwerpunkte diskutiert. Bereits wurden auch Aussagen über das Arbeits- und Massnahmenprogramm 1985–1987 bzw. 1989 gemacht. Nach den Sommerferien werden die Führungsrichtlinien und Aktivitäten der leitenden Gremien konkretisiert, um sie dem Zentralvorstand an seiner Herbstsitzung vom 8./9. November 1985 in Luzern zur Beratung und Genehmigung vorzulegen. Ausgangspunkt des neuen «Regierungsprogramms» sind die Rechenschaftsberichte, Geschäftslisten und Empfehlungen der abgetretenen Instanzen. Ihr Wirken wird an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Der Blick in die nähere und weitere Zukunft ist für das Gesangswesen ebenso wichtig wie für Politik, Wirtschaft und Sport. Mit ihren rund 60000 Sängerinnen und Sängern in gegen 2000 Frauen-, Gemischt- und Männerchören nimmt die Schweizerische Chorvereinigung einen bedeutenden Platz in der Kulturszene unseres Landes ein.

Dass die Schweiz ein Musik- und Gesangsland ist, beantworten unsere Chöre in französischer, italienischer, romanischer und deutscher Sprache Probe für Probe, Konzert für Konzert, Gesangsfest für Gesangsfest. Überall wird aus Freude und Begeisterung gesungen. Singen in einem Chor ist ein Erlebnis für jung und alt. Ist es nicht auch ein echtes Bedürfnis, um sich mit anderen Menschen zu freuen oder – je nach Situation – Anteil zu nehmen?

Aufgabe der Führungsorgane der Schweizerischen Chorvereinigung und der Kantonalverbände ist es, die Chormusik auf eine noch breitere Grundlage und ein noch festes Fundament zu stellen. Dazu gehören alle Kantonalverbände, die ihrerseits versuchen, bestehende und neu gegründete Chöre, die bisher noch abseits standen, zum Beitritt in den Kantonal- und damit gleichzeitig in den Landesverband zu bewegen. Vergessen wir nicht: «Zusammengehörigkeit macht stark!» Die Pflege und Förderung des Chorgesanges, sowohl qualitativ als auch quantitativ, wollen wir gemeinsam betreiben. Wie können wir die Jugend für das Singen in Chören begeistern? Wo Kinder- und Jugendchöre an Anlässen und Konzerten auftreten, sind sie willkommen, gern gehörte Gäste und werden mit Beifall verwöhnt.

Gute Ansätze sind an Volks-, Mittel- und Jugendmusikschulen vorhanden. Dank den Bemühungen begeisterungsfähiger Leiter ist die Zahl der Kinder- und Jugendchöre in den letzten Jahren erfreulich gestiegen. Unsere traditionellen Chöre stehen der eigenen Jugendarbeit aber noch zu passiv gegenüber. Zeigen uns Musik- und Sportvereine nicht mögliche Wege auf? Eine Antwort auf diese Frage folgt in einer nächsten Ausgabe der Chorzeitung.

Für uns Sänger bleibt viel zu tun. Vor allem müssen wir uns Neues einfallen lassen, damit wir die anstehenden Aufgaben und Probleme lösen können. Wir müssen aktuell und im dörflichen und regionalen Leben aktiv und jederzeit präsent sein. Weiter denke ich an eine engere Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Medien. In Fernsehen, Radio und Presse muss über Musik und Gesang öfters und positiver gesendet, berichtet und geschrieben werden. Vermehrt sollen Chor- und Musikgemeinschaften für gemeinsames Singen und Musizieren in Konzerten gewonnen und in ihren Bestrebungen unterstützt werden. Lassen wir doch die vor Jahren begonnenen, leider wieder eingeschlafenen Sängerfreundschaften über die Region und die Landesgren-

